

# Rothaus Arena erweitert Messestandort Freiburg

Pink kommt am 8. Oktober zum Eröffnungsfest – 9000 neue Konzertplätze



**Nun ist sie fertig, die Rothaus Arena, die neue Halle 4 an der Messe Freiburg. Pünktlich zur diesjährigen Intersolar eröffneten Freiburgs OB Dieter Salomon und Landwirtschaftsminister Ernst Pfister den knapp 23 Millionen Euro teuren Neubau, in dem sowohl Messen als auch Konzerte stattfinden werden und der damit die alte Stadthalle als**

**Musikhalle ablöst.**

**Mit der Rothaus-Arena bietet der Messe-Standort Freiburg nun insgesamt 21.500 Quadratmeter Hallenfläche.**

„Der Bau der Messe auf dem Flugplatz vor sechs Jahren war eine Schlüsselinvestition“, sagte Salomon bei

der Eröffnung, die Erweiterung die Fortsetzung erfolgreicher Politik, weil durch sie mehr Raum für neue, interessante Messeprodukte, Kulturhighlights und das Kongresswesen zur Verfügung stehe: „Die Messe Freiburg wird helfen, den Ruf Freiburgs als Messeplatz im Dreiländereck weiter auszubauen.“ Et was mehr als drei Jahre lagen zwischen dem Grundsatzbeschluss des Gemeinderates am 25. März 2003 und der Inbetriebnahme. Das Land hat den Neubau mit 2,9 Millionen Euro unterstützt. Die zusätzlich finanzierte variable Tribüne mit 1.600 Plätzen ermöglichten Sponsoren. Die neue Halle heißt Rothaus Arena, weil die Staatsbrauer zehn Jahre lang den Betrieb bezuschussen. Die Freiburger Messe bot im Gegensatz zur Alten Stadthalle mit modernen und funktionsgerechten Hallen deutlich bessere Möglichkeiten, doch die Ausstellungsfläche war mit rund 13.500 Quadratmeter in drei Hallen kaum größer. „Mit der neuen Halle wird die Zu-

kunfts-fähigkeit gesichert“, meinte Messe-Geschäftsführer Klaus Seilnacht. Sie sei eine notwendige Infrastrukturmaßnahme, ohne die das Oberzentrum Freiburg im Vergleich zu Städten wie Karlsruhe (50.000 Quadratmeter Fläche), Friedrichshafen (60.000 Quadratmeter Fläche), Stuttgart (ab 2007: 100.000 Quadratmeter), Basel, Colmar oder Mulhouse ins Hintertreffen geraten würde. Nach dem Willen der Betreiber und der Stadt soll die Rothaus Arena ein Symbol für erfolgreiche Großveranstaltungen in der Region Freiburg werden. Sie würde der Stadt auch zu verstärkter Medienpräsenz verhelfen: Allein für das erste Jahr haben bereits fünf Fernsehproduktionen angefragt, „Verstehen Sie Spaß?“ und „Wetten, dass...“ werden wie die Künstler Reamonn, James Last und Udo Jürgens die Arena mit Leben füllen. Als ersten Weltstar konnte Koko-Geschäftsführer Marc Obwald für den 8. Oktober 2006 „Pink“ nach Freiburg holen.

Lars Bargmann

## Info

Die Rothaus-Arena fasst bis zu 9000 Besucher und wird Konzerte ermöglichen, für die die Stadthalle zu klein oder freie Termine an der Messe fehlten. Peter Gabriel, Shakira oder Depeche Mode sind Freiburg deswegen entgangen. Auf dem 6500 Quadratmeter großen Arena-Dach wird die Solaranlage jährlich etwa 235.000 Kilowattstunden sauberen Strom erzeugen.

▼ ANZEIGE

# [xpress]

BUSINESS IN FREIBURG



Melanie Steiner  
Verantwortliche  
Projektentwicklerin  
STRABAG  
Development  
Bereich Freiburg

Perfekt für  
**erste**  
Adressen



© www.klarfext-werbung.de

## Für Büros, Praxen, Handel etc...

»Mit ca. 17.000 qm Mietfläche wird das Ensemble **[xpress] BUSINESS IN FREIBURG** – ein bedeutendes Zentrum in Freiburgs neuer „Büro- und Dienstleistungsmeile“. **Flächen ab 250 qm** warten auf innovative Unternehmen. Natürlich sind alle Flächen **frei aufteilbar** und wir unterstützen Sie wie gewohnt bei der Entwicklung einer optimalen Raumkonzeption. Die Vermittlung ist **provisionsfrei. Baubeginn ist im Frühjahr 2007.** Sichern Sie sich schon jetzt die attraktivsten Flächen im **[xpress] BUSINESS IN FREIBURG.** Bestimmt haben Sie dann bereits heute gefunden, wonach Sie schon lange suchen. Sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne und umfassend.«

**Fax. 0761-45904-17**

**E-Mail: melanie.steiner@strabag.de**

EIN PROJEKT DER  
**STRABAG**  
DEVELOPMENT  
BEREICH FREIBURG

Heinrich-von-Stephan-Str. 25,  
79100 Freiburg  
Ruf: 0761-45904-17,  
Fax: 0761-45904-24  
melanie.steiner@strabag.de

→ chilli-Unternehmensporträt:  
Die Fürstlich Fürstenbergische Brauerei



Foto: Fürstenberg

## „Bier braucht Heimat“

**Die Geschichte des Fürstlichen Hauses Fürstenberg begann im Jahre 1283. 723 Jahre später zählt das Unternehmen zur Brau Holding International und damit zu Deutschlands größtem Verbund regionaler Brauereien. Traditionell betonen die Fürstenberger den regionalen Charakter: „Bier braucht Heimat“, sagt Fürstenberg-Geschäftsführer Heiner Müller.**

1283 übertrug Rudolf von Habsburg die Grafschaft Baar samt Donaueschingen an Heinrich von Fürstenberg. Mit der königlichen Urkunde wurde auch das Brau-Recht an den Fürsten übertragen. Heinrich von Fürstenberg war einer der tüchtigsten Söhne des Hauses. Er kämpfte für die Monarchie, trug in

der Schlacht auf dem Marchfelde sogar das königliche Banner, war aber auch in Friedenszeiten ein tatkräftiger Landesherr. So förderte er die Hauptstadt Villingen und gründete die Stadt Vöhrenbach. Es war aber Anton Egon Fürst zu Fürstenberg, der 1705 den Grundstein für eine größere Braustätte am heutigen Standort der Brauerei in Donaueschingen legen ließ.

Für einen geschichtlichen Meilenstein sorgte 1895 Josef Munz. Der fürstliche Braumeister ruhte nicht eher, bis er eines der ersten Biere „Pilsener Brauart“ in Deutschland hergestellt hatte. Dieses Bier – zunächst „Bohemia“ genannt – begeisterte nicht nur den Fürsten, sondern 1905 auch Kaiser Wilhelm II, der es zum „Tafelgetränk Seiner Majestät“ erhob. Als 1972 „Die Zeit“ erstmals den Begriff „Premium-Bier“ definierte, gehörte Fürstenberg sofort zum kleinen Kreis ausgewählter Brauereien, denen dieses Prädikat zugesprochen wurde.

Heute gehört das Unternehmen gemeinsam mit den Brauereien Hoepfner und Schmucker zur Badischen Brau Verwaltungs GmbH, eine Tochter der Brau Holding International (BHI), an der die Schörghuber-Gruppe 50,1 und Heineken 49,9 Prozent halten. Was international klingt, ist aber zumindest für das Braugeschäft stark regional ausgerichtet: „Bier braucht Heimat und wir brauen Heimat“, ist das Diktum von BHI-Geschäftsführer Friedrich Georg Hoepfner. Dass auch die Fürstenberg-Brauerei damit auf dem richtigen Weg ist, bewiesen die positiven Geschäftszahlen (siehe Infobox) aus dem Vorjahr. Hinter allem steht die Philosophie, die Lebensqualität zu steigern. „In allen Unternehmensbereichen der BHI ist genau das unsere Motivation: mehr Komfort, mehr Service, mehr innovative Technik, mehr Genuss und mehr Wohlbefinden für die Kun-

### Info Brau Holding International

Die BHI besteht aus vier Brauereigruppen: Fürstenberg (FFB) und Hoepfner (mit Riegeler und Schmucker) in Baden, Karlsberg (Saarland), Kulmbacher (Franken) und Paulaner (Oberbayern). Geschäftsführer der FFB sind Matthias Schürer, Heiner Müller und Dr. Friedrich Georg Hoepfner, der auch BHI-Geschäftsführer ist.

den“, erklärt Müller. Zu dieser Philosophie gehört auch, dass die FFB sich als Sponsor für Kultur und Sport einsetzt: Ob die Schwenninger Wild Wings, ZMF, Seenachts- und Schlossbergfest in Freiburg, Rock am See in Konstanz oder Reitturnier und Drachentage in Donaueschingen – das ruhmreiche Hochadel-Haus Fürstenberg ist immer nah an den Menschen. Ein Unternehmen aus der Region, für die Region. Lars Bargmann

### Info Fürstenberg-Bilanz 2005

(in Klammern: Vorjahreszahlen)  
Mitarbeiter: 305 (277) / Umsatz: 62,88 Millionen Euro (59,39) / Investitionen: 7,6 Millionen Euro (9) / Neue Gastronomie-Verträge: mehr als 100

▼ ANZEIGE

### NEU IN GUNDELFINGEN



**Heizung  
Lüftung  
Sanitär  
Baublechnerei**

Gewerbestraße 75 Tel. 0049 (0) 761 - 58 99 276  
D-79194 Gundelfingen Fax 0049 (0) 761 - 58 99 276

Wir halten, was andere versprechen.

ALLES AUS EINER HAND

- Projektierung
- Ausführung
- Service

**Kundendienst  
Tag und Nacht  
0171 - 480 86 77**



Kanaustraße 2 Tel. 0049 (0) 76 43 - 3 82  
D-79336 Herbolzheim Fax 0049 (0) 76 43 - 89 20

Besuchen Sie unseren Online-Shop: [www.herbsttritt-shop.de](http://www.herbsttritt-shop.de)



## Dees' Denkanstöße

Wir haben das Leben im Alltag gerne bequem und mit möglichst wenig Aufwand. Die heute klassischste Form der Bequemlichkeit ist die Fernbedienung: Wer kann sich heute noch vorstellen, an das Fernsehgerät zu gehen und dort direkt die Programme umzustellen? Wer kann sich noch daran erinnern, die Lautstärke mit dem Drehregler der Funktionsleiste direkt unter dem Bild einzustellen?

Ich komme morgens ans Auto und will zur Arbeit fahren und stelle ärgerlich fest, der Reifen ist platt. Was jetzt? Reifenwechsel? Wo ist der Ersatzreifen, hat mein Fahrzeug überhaupt einen und wie funktioniert der Wagenheber? Die Rettung ist ein Schutzbrief. Über eine Notrufnummer (!) wird ein Reifenreparateur geordert und wenn ich Glück habe, werde ich zur Arbeit gefahren und das Fahrzeug wird nach Beendigung der Reparatur zurückgebracht. Eine wunderbare Sache.

Versicherungen und Automobilclubs bieten heute eine Palette von Servicepaketen an, die uns bei vielen Schwierigkeiten die Arbeit abnehmen, um uns das Leben so annehmlich und angenehm wie möglich machen. In der Autoversicherung ist heute oft ein Schutzbrief integriert, in der Hausratversicherung ein Rohreinigungs- und Schlüsseldienst und die Urlaubsrückholversicherungen sind heute in allen möglichen Mitgliedsbeiträgen bei Sport- oder sonstigen Vereinen drin. Die Palette dieser integrierten Serviceversicherungen ist heute so unüberschaubar, dass man sich – zur Sicherheit – gleich mehrfach versichern lässt. Ich möchte hier nicht gegen diese Schutzbriefe und Rückholversicherungen aller Art schreiben, ich genieße deren Vorzüge durchaus und weiß sie auch zu nutzen: in Marakesch wurde mir genauso geholfen wie in Freiburg! Was ist aber, wenn ich an der bulgarischen Schwarzmeerküste ins Krankenhaus eingeliefert werde und drei Autoschutzbriefe für die Mittelmeerländer habe? Pech gehabt.

Also: Serviceversicherungen, Schutzbriefe und Auslandskrankenversicherungen einmal im Jahr checken und auf Sinnhaftigkeit prüfen. Das kann sich lohnen.

INFO: Axel Dees • Dees & Partner OHG • Allianz-  
Generalvertretung • fon 0761 – 20 27 50

## Aktiver Kampf gegen Viren

Freiburger CAB erhält Zertifikat von Kaspersky

Freiburg (chilli). Immer wieder erscheinen neue Meldungen in den Medien, die vor der Verbreitung eines neuen Computervirus warnen. Das ist jedoch nur die Spitze des Eisbergs, denn von den meisten neu entdeckten Viren bekommt der normale Computernutzer nichts mit. Es sei denn, der eigene Computer wird infiziert. In den letzten fünf Jahren ist die Anzahl der entdeckten Schädlinge pro Jahr um das Fünffache gestiegen. Allein im vergangenen Jahr wurden über 50.000 neue Viren aufgespürt.

Was für Privatpersonen einfach nur lästig ist und Ärger verursacht, kann für Firmen sogar die Existenz bedrohen. Neben dem Verlust wichtiger Daten und tagelangen Ausfällen der kompletten Firmen EDV-Anlage können sich fremde Nutzer sogar unberechtigt Einblicke in geheime Firmendateien verschaffen.

Um das zu verhindern, ist die „CAB Solutions Computervertrieb GmbH Merzhäusern und Lörrach“ eine Partnerschaft mit dem führenden russischen Antivirensoftwareanbieter Kaspersky Lab eingegangen, denn dieser Anbieter aktualisiert seine Antivirensoftware stündlich – eine schnellere Reaktion, Viren auf den Leib zu rücken, ist kaum möglich. Das Systemhaus ist qualifiziert, einen sicheren Virenschutz in Netzwerken von Unternehmen aller Größenordnungen zu installieren

und wurde mit dem Kaspersky-Lab-Zertifikat als offizieller Partner anerkannt. Voraussetzung hierfür ist, dass alle Mitarbeiter an regelmäßigen Schulungen teilnehmen.

Info: 0761-456 46 60  
oder: [www.cab-computer.de](http://www.cab-computer.de)



Foto: © Bilderbox

## → lang gemeldet

### Solar Fabrik expandiert weiter

Freiburg (chilli). Am 21. Juni hat die Freiburger Solar-Fabrik AG den Kaufvertrag für eine 33,33-prozentige Beteiligung an der Solar Energy Power Pte. Ltd. (SEP) mit Sitz in Singapur unterschrieben und dafür rund 2,5 Millionen Euro gezahlt. „Von der Beteiligung profitieren wir gleich mehrfach“, erklärt Vorstandsvorsitzender Georg Salvamoser, „erstens verbessern wir die Ergebnismargen im Konzern. Außerdem können wir durch die hochmoderne Fertigung bei SEP künftig eigene Solarzellen mit noch höheren Wirkungsgraden einsetzen.“ Durch die Übernahme erschließt sich die Solar-Fabrik AG bereits 2006 ein Plus von rund 500.000 Euro.

Info: [www.solar-fabrik.com](http://www.solar-fabrik.com)

### Erfolgreicher BVB

Freiburg (chilli). Der 1899 gegründete Bauverein Breisgau (BVB), mit knapp 8300 Miet- und Eigentumswohnungen Freiburgs größte Baugenossenschaft, blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2005 zurück. Der Umsatz stieg um knapp 1,8 Prozent auf 28,4 Millionen Euro, der Jahresüberschuss um rund 33 Prozent auf 1,4 Millionen Euro. „Genossenschaftliches Wohnen erlebt derzeit eine Renaissance“, sagte Geschäftsführer Reinhard Disch bei der Bilanz-Presskonferenz. Der Bauverein verfügt mit 72 Mitarbeitern und 14.000 Mitgliedern derzeit über ein Vermögen von 164,4 Millionen Euro, investierte 2005 rund 16,5 Millionen Euro (Vorjahr: 16,2), davon 11,2 Millionen in Modernisierung und Instandsetzung, 2,3 Millionen in den Neubau von Mietwohnungen, 1,8 Millionen in den Erwerb von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie 1,2 Millionen in Baulträger-Maßnahmen.

Info: [www.bauverein-breisgau.de](http://www.bauverein-breisgau.de)



Hält voll zu SWATi – Die Freiburger Getränkeerfinderin Barbara Burkhardt  
Foto: Felix Holm

## SWATi – Not macht erfinderisch

Eine Freundin von Hobby-Erfinderin Barbara Burkhardt hatte Probleme mit der Lust ihres neuen Schwarms: Mehr als knutschen lief auch nach Monaten in der Beziehung nicht. Und da Viagra so eine auffällig gelbe Zunge macht und man ja nicht gleich mit Kanonen auf Spatzen schießen wollte, trat der Einfallsreichtum der Freiburger Chefarztmanagerin Burkhardt auf den Plan: Nach spontaner Anfrage bei der Brauerei Ganter wurde kurzerhand eine „Hexenküche“ eingerichtet und in langen Nächten gebraut und gemixt, was das Zeug hält.

Herausgekommen ist schließlich SWATi, ein rotes Biermischgetränk, welches angeblich aufgrund der Beimischung des mysteriösen Damiana-Krautes die Lenden besser durchbluten und somit die Lust des Trinkenden steigern soll. Allerdings geht es vornehmlich „nicht darum, dass du sofort geil wirst, es soll einfach ein sexy Getränk sein. Niemand soll SWATi brauchen“, so die Erfinderin.

Wer mehr über SWATi erfahren möchte, sollte einmal die Internet-Seite [www.swatihot.de](http://www.swatihot.de) besuchen. Da gibt es neben der Möglichkeit, den Drink online zu bestellen und der Geschichte der Entwicklung, auch noch eine Art Fortsetzungsroman, in dem die zu Anfang erwähnte Freundin nun mit einer Jahresladung SWATi und einem Segelboot (nebst liebestollem Kapitän) aufbricht, um die Welt zu erobern. Den Typen mit dem überschaubaren Liebeshunger hat sie ergo über Bord geworfen, trotz der zwischenzeitlichen Erfindung von SWATi. Wer jetzt noch nicht scharf genug auf die ganze Sache ist, dem kann man nur noch eines der roten Biermischgetränke ans Herz legen, Prost und viel Spaß!

Felix Holm

## STEUERN – des Unternehmensstarts

Vor einem Unternehmens-Start stehen viele Fragen und natürlich Unsicherheiten. Bin ich ein Unternehmertyp? Reichen meine fachlichen und kaufmännischen Qualitäten? Soll ich kaufen oder gründen? Wie erstelle ich mein Konzept und was gehört alles dazu? Woher bekomme ich die entsprechenden Brancheninformationen? Welche Rechtsform wähle ich? Wie finde ich die richtige Bank und welche Unterlagen braucht sie? Kann ich typische Finanzierungsfehler vermeiden? Mit welchen Steuerbelastungen muss ich wann rechnen? Dies alles und mehr ist durch konsequentes Abarbeiten klärbar! Die Fragen nach Typ und Qualifikation beantworten sich aus Ihrer Geschichte. Kauf oder Gründung hängt ab von Ihrem Eigenkapital, der Zielbranche und dem Konzept. Zum Konzept gehört eine Beschreibung Ihres Produktes oder Ihrer Dienstleistung, die Marktchancen und ein darauf aufbauender Rentabilitäts- und Liquiditätsplan. Brancheninformationen bekommen Sie über die DATEV oder eine Bank. Die richtige Rechtsform ergibt sich aus Ihrem Geschäftsumfang, den denkbaren Risiken und den tragbaren Kosten. Sie ist nicht statisch, ein späterer Wechsel ist möglich. Die richtige Bank finden Sie über persönliche Verbindungen oder eine Empfehlung, die zu Ihrem Konzept passt. An Unterlagen werden Ihr Konzept und eine plausible Rentabilitäts- und Liquiditätsplanung erwartet. Finanzierungsfehler wie zu wenig Eigenkapital, zu späte Verhandlungen mit der Bank, Verwendung des Girorahmens für Investitionen, mangelhafte Planung des Kapitalbedarfs, Fördermöglichkeiten nicht beantragt und Tilgungen nicht berücksichtigt, sollten Sie unbedingt vermeiden. Steuerbelastungen können hochgerechnet und in der Startphase durch die „Anspar-Abschreibungen“ meist eliminiert werden. Vergessen Sie nicht die rechtzeitige Zahlung der Umsatz- und Lohnsteuern, da es sich hierbei aus Unternehmersicht um fremdes Geld handelt.

Vieles davon kann und muss durch Sie selbst geleistet werden, aber es zeugt von unternehmerischem Weitblick, auch vorhandene Erfahrung zu nutzen. Planen Sie umfassend und gehen Sie dann mit dem guten Gefühl Ihrer Stärke an den Start.

[erik@herr-stb.de](mailto:erik@herr-stb.de)

## → die gute Nachricht 1

### Freiburg ist Solarmeister 2006



Dauerlächeln der Dauersieger – und Freiburgs Umweltbürgermeisterin Gerda Stuchlik mittendrin. Foto: Solarbundesliga

Freiburg (bar). Eine solche Schlagzeile würden die Fans des SC Freiburg nur allzu gerne lesen. Freiburg ist nach 2003, 2004 und 2005 nun zum vierten Mal Meister geworden, allerdings nicht auf dem Feld, sondern im Wesentlichen auf den Dächern, denn der Titel geht an die Solarstadt Freiburg, den FC Bayern der Solarbundesliga. Bei der Gemeinschaftsaktion der Zeitschrift Solarthemen und der Deutschen Umwelt-Hilfe (DUH) rangiert Freiburg in der Kategorie „Städte über 100.000 Einwohner“ diesmal vor Ulm, Ingolstadt, Fürth und Saarbrücken. Die Meisterfeier samt Preisverleihung stieg viel beachtet

im Rahmen der Intersolar-Messe in Freiburg.

„Auch in der Solarbundesliga gilt: Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Diese Auszeichnung ist ein Ansporn für weitere Aktivitäten“, meinte Umweltbürgermeisterin Gerda Stuchlik. Wesentlichen Anteil daran hatte die neue FESA-Solaranlage auf der Tunnelgalerie an der B31. Insgesamt sind in Freiburg derzeit Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 7263 Kilowatt und solarthermische Kollektoren mit einer Gesamtfläche von 11.223 Quadratmetern in Freiburg in Betrieb.



→ die gute nachricht 2



**Waldhaus Diplom Pils in den USA ausgezeichnet**

Freiburg (chilli). Das Diplom Pils der badischen Privatbrauerei Waldhaus hat jetzt beim World Beer Cup 2006 in Seattle Silber in der Kategorie „Pils nach deutscher Brauart“ erhalten. Somit kann es sich das beste Pils Deutschlands und das zweitbeste der Welt nennen. Den ersten Platz belegte das Pils der Truman Brauerei aus Berkeley in den USA.

2221 Biere von 540 Brauereien aus 56 Ländern kämpften um die Titel des World Beer Cup 2006. „Wenn mir jemand sagt, er möge kein Bier, kann ich das nicht glauben. Er weiß einfach noch nicht, dass er es sehr gern mag“, sagte Charlie Papazian, der Präsident der Association of Brewers (AoB), bei der Ehrung der europäischen Preisträger in Höhr-Grenzhausen bei Frankfurt. Die AoB veranstaltet alle zwei Jahre die Bier-Weltmeisterschaft, den bedeutendsten Bierwettbewerb der Welt. Dabei testet und prämiert eine 113-köpfige internationale Fachjury. „Diese Anerkennung ist das Ergebnis einer hervorragenden Zusammenarbeit aller Mitarbeiter des Unternehmens. Nur so kann ein Produkt von Spitzenqualität entstehen“, sagt Dieter Schmid, der Geschäftsführer der Privatbrauerei: „Diesen Preis sehen wir als Ansporn, die Qualität aller unserer Produkte auch weiterhin auf höchstem Niveau zu halten.“

Waldhaus erhielt bereits mehrere Preise der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) und des Internationalen Geschmacks- und Qualitätsinstituts in Brüssel, das auch in diesem Jahr die Schwarzwald Weisse und das Diplom Bier des Familienbetriebs ausgezeichnet hat.

**Mit der Sparkasse zum SC**

Für die Kunden der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau, Dr. Ursula Deger und Robert Schuler, aus Freiburg geht das Fußballfieber nach der Fußball-Weltmeisterschaft in die Verlängerung. Sie sind die glücklichen Gewinner von jeweils zwei Sitzplatz-Dauerkarten für die Heimspiele des SC Freiburg in der kommenden Spielsaison 2006/2007. Die Sparkasse hatte diese Preise anlässlich ihres vergangenen Wertpapierforums im Konzerthaus ausgelobt.

Vorstandsmitglied Stefan Siebert (2.v.r.) und Individualkundenberaterin des S-Vermögensmanagements West, Marianne Mack (links), gratulierten Agna Hoffmann, die stellvertretend für Dr. Ursula Deger den Preis entgegennahm, und Robert Schuler.



Foto: © Sparkasse

**Topmodell oben ohne.**  
Der neue Opel Astra TwinTop



Unser SmartLease-Angebot:  
Nur 249 €/Monat\*

Opel Astra TwinTop Edition 1.6  
Twinport-Motor mit 77 kW/105 PS, Klimaanlage, Bordcomputer, Multifunktions-Lederlenkrad, CD-Radio CD 30 MP3, Nebelscheinwerfer, Geschwindigkeitsregler u.v.m.; 7,0 l/100 km Kraftstoffverbrauch kombiniert, 168 g/km CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert

\*Leasingangebot der GMAC Leasing GmbH, bei 4.087 € Leasingsonderzahlung, 36 Monaten Laufzeit und 10.000 km Laufleistung/Jahr; Bspreis inkl. Überführungskosten 24.250 €; Abb. exemplarisch



Baden-Auto Vertriebs- und Service GmbH  
Lörracher Straße 4  
79115 Freiburg  
Tel.: 07 61/49 02-88 11  
Fax: 07 61/49 02-86 10  
E-Mail: info@opel.baden-auto.de



Opel. Frisches Denken für bessere Autos.

www.suzuki-sx4.de



Way of Life!

**Der neue SX4.**

Weil er's kann.

- Intelligenter Allradantrieb i-AWD (4x4-Modelle)
- 6 Airbags, Klimaanlage, CD-Radio serienmäßig u.v.m.<sup>2</sup>
- Ab sofort bei uns

Nur 99 € monatliche Leasingrate\*



★★★★★ für Insassenschutz  
★★★★★ für Kindersicherheit  
★★★★★ für Fußgängerschutz  
(10 von 14 Sternen im EuroNCAP Test 2/2006)

EuroNCAP® gilt nicht für den SX4 Classic

**Fahrzeugvertrieb**

Fahrzeugvertrieb GmbH  
Basler Straße 105, 79115 Freiburg  
Tel. 07 61/455 57-0, Fax 07 61/455 57-45  
www.fahrzeugvertrieb-freiburg.de